

Betriebe mit Tarifvertrag		Betriebe ohne Tarifvertrag
3,3 Prozent aller Beschäftigten.	◀ Einen befristeten Arbeitsvertrag haben... ▶	8,6 Prozent aller Beschäftigten.
5,4 Prozent.	◀ Die Ausbildungsquote liegt bei... ▶	2,4 Prozent.
8,6 Prozent.	◀ Die Leiharbeitsquote beträgt... ▶	17,1 Prozent.
34,6 Prozent aller Betriebe.	◀ Eine strategische Personalplanung existiert in... ▶	keinem der Betriebe.
42,9 Prozent aller Betriebe.	◀ Probleme bei der Stellenbesetzung haben... ▶	66,7 Prozent aller Betriebe.

Eine Studie der IG Metall Küste zeigt: Die Arbeitsbedingungen in tarifgebundenen Betrieben sind besser als in Betrieben ohne Tarifvertrag.

Besser mit Tarif

Windindustrie Die IG Metall Küste warnt vor den Folgen der beschlossenen EEG-Reform. Klar ist auch: Die Marktentwicklung darf nicht zulasten der Tarifbindung gehen.



Tarifvertrag

Für die bis zu 1000 Beschäftigten in dem neuen Windturbinen-Werk von Siemens in Cuxhaven gelten künftig weitgehend die tariflichen Standards der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie. Darauf einigten sich das Unternehmen, der Betriebsrat, die IG Metall Küste und der Arbeitgeberverband Nordmetall.

igmetall-kueste.de/wind

Es ist eine Entscheidung mit womöglich drastischer Wirkung: Durch die vom Bundestag beschlossene Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) gelten ab 2017 keine festen Vergütungen mehr für Wind- und Sonnenenergie oder Biomasse – die Unternehmen müssen sich in Ausschreibungen bewerben, um ihre Anlagen zur Stromproduktion auszubauen. Kurz vor dem Beschluss hatte die Koalition von CDU/CSU und SPD zudem die Ausbauziele für die Offshore-Windenergie nochmals drastisch reduziert. »In der Offshore-Windindustrie stehen wir vor einem erneuten Fadenriss mit unabsehbaren Folgen für Arbeitsplätze und Standorte«, kritisiert Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste.

Druck auf Beschäftigung Es sei fraglich, ob die fehlenden Aufträge in Deutschland mit Aufträgen aus dem Ausland oder aus anderen Bereichen ausgeglichen werden können. Durch die Ausschreibungsverfahren steige zudem der Druck auf die Beschäftigten. Denn bei der Vergabe erhält das Unternehmen den Zuschlag, das am billigsten Ökostrom anbieten kann. »Wir befürchten deshalb einen ruinösen Unterbietungswettkampf auf Kosten der Beschäftigten«, sagt Geiken. Deutschland drohe, seine Vorreiterrolle

bei der Energiewende zu verspielen: Die neuen Rahmenbedingungen würden nicht nur den Aufbau von Beschäftigung und Wertschöpfung in der Windindustrie gefährden, auch das Erreichen der Klimaschutzziele sei fraglich.

Probleme durch EEG Die möglichen Folgen der EEG-Reform bestätigt auch eine Befragung der IG Metall in Zusammenarbeit mit der Agentur für Struktur- und Personalentwicklung (AgS) aus Bremen. So sehen 80 Prozent der Betriebsräte negative Auswirkungen durch die Novelle auf die Branche. 60 Prozent rechnen mit negativen Folgen für ihren eigenen Betrieb. »Mit den jetzt beschlossenen Änderungen wird sich die Situation weiter zuspitzen«, so Geiken.

Die Studie zeigt auch: In tarifgebundenen Betrieben sind die Arbeitsbedingungen besser als in nicht tarifgebundenen. Denn Tarifverträge sorgen für weniger befristete Arbeitsverhältnisse und weniger Leiharbeit. Zudem ist die Quote der Auszubildenden höher, die Probleme bei der Stellenbesetzung sind geringer.

Gute Arbeit geht nur mit einer guten Auftragslage und Auslastung der Betriebe. Mit der EEG-Reform droht sich aber die Marktlage in der Branche zu verschlechtern.

SHK-Handwerk: Mehr Geld für Azubis

Die Auszubildenden im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk (SHK) in Schleswig-Holstein erhalten ein Plus von bis zu 80 Euro im Monat. Im ersten Ausbildungsjahr werden ab August dieses Jahres statt 420 künftig 500 Euro je Monat gezahlt. Im zweiten Ausbildungsjahr steigt die Vergütung um 65 auf 525 Euro und im dritten und vierten Ausbildungsjahr um je 50 auf 570 bzw. 650 Euro. »Für die Auszubildenden bedeutet der Abschluss ein dickes Plus, und die Unternehmen können so besser im Wettbewerb um künftige Fachkräfte bestehen«, sagte Friedhelm Ahrens, Tarifsekretär der IG Metall Küste.

Auch die Löhne und Gehälter der anderen Beschäftigten in der Heizungs- und Sanitärbranche in Schleswig-Holstein steigen weiter: Wie bereits im vergangenen Jahr vereinbart, gab es zum 1. Mai 2016 eine Erhöhung um 3,5 Prozent. Eine weitere Steigerung um 3,5 Prozent folgt zum 1. Mai 2017.

Haustarifvertrag bei Zulieferer ZF TRW

Für die rund 600 Beschäftigten des Automobilzulieferers ZF TRW am Standort Laage wird ab Oktober 2016 erstmals ein Haustarifvertrag gelten. Darauf einigten sich ZF TRW und die IG Metall Rostock-Schwerin. Der neue Vertrag legt Entgelte nach dem Entgeltrahmenabkommen (ERA), zusätzliche Einmalzahlungen sowie Regelungen zur Altersteilzeit fest. Die Arbeitszeiten werden schrittweise an die 38 Wochenstunden des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie angepasst.

Der Standort Laage von ZF TRW stellt Gasgeneratoren für Airbags für die Automobilindustrie her. Seit Mai 2015 gehört der Standort zu ZF Friedrichshafen, dem drittgrößten Automobilhersteller der Welt. ZF hatte TRW Automotive 2015 übernommen und in den Konzern integriert.

Jugendcamp »Strandwärts«

Das Treffen findet Anfang September in Kiel Falkenstein statt.



Vom 9. bis zum 11. September trifft sich die IG Metall Jugend wieder am Ostseeufer, um zu diskutieren und um gemeinsam zu feiern. Es gibt Workshops zu verschiedenen Themen wie Tarif-ABC, Argumentationstraining oder auch T-Shirts batiken.

Abgerundet wird das unter dem Motto »Strandwärts« stattfindende Jugendcamp mit einem kulturellen Rahmenprogramm: In den Abendstunden spielen die Bands King Coast und Punkrockkombinat Willi Bleicher.

Die Anmeldekarte und weitere Informationen zum Camp gibt es auf der Internetseite der IG Metall Küste.

Die Anmeldekarte und weitere Informationen zum Camp gibt es auf der Internetseite der IG Metall Küste.

🔗 igmetall-kueste.de

Bezirkliche Bildungskonferenz

Welche Rolle soll die Bildungsarbeit in der Arbeitszeitdebatte spielen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Bildungskonferenz der IG Metall Küste am 23. und 24. Juni in Hamburg-Bergedorf. Rund 60 Referenten und betriebliche Bildungsberater aus dem ganzen Bezirk diskutierten über Anforderungen, Auftrag und Struktur der Bildungsarbeit.

Am Anfang stand zunächst eine Bestandsaufnahme: Welche Fähigkeiten besitzen die Referenten und betrieblichen Bildungsberater? Bei der Diskussion um Auftrag und Struktur der Bildungsarbeit ging es neben organisatorischen Fragen auch um deren Rolle und die Rolle der Vertrauensleute.

Zeit zum Austausch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bot eine Bootsfahrt auf der Elbe durch die Vier- und Marschlande, ehe am letzten Tag der Bildungskonferenz Industrie 4.0 im Mittelpunkt stand. Ein neues Seminar-konzept soll Metaller fit machen für alle Fragen rund um die zunehmende Digitalisierung und elektronische Vernetzung der Produktion.

Bremer Stahlwerk: Sanierung gesichert

Insgesamt 40 Millionen Euro investiert ArcelorMittal in eine Generalüberholung des Hochofens II in seinem Bremer Stahlwerk. »Die Investition ist ein klares Bekenntnis des Konzerns zum Standort Bremen. Sie sichert die Zukunft des Stahlwerkes und die Arbeitsplätze der Beschäftigten«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Im Hochofen II werden bis zu zwei Dritteln des Stahls aus Bremen produziert. Ohne die Sanierung hätte der Hochofen in naher Zukunft abgeschaltet werden müssen. In der Folge wären Arbeitsplätze in Gefahr gewesen. Durch die Investition sind die Arbeitsplätze mittelfristig gesichert.

Fairer Welthandel: Auf zur TTIP-Demo!

Unter dem Motto »CETA und TTIP stoppen – für einen gerechten Welthandel!« ruft der DGB zusammen mit Bündnispartnern zu dem Protest gegen die geplanten Abkommen der EU mit Kanada und den USA auf. Am 17. September gibt es bundesweit sieben Demonstrationen. Nach Hamburg und Berlin mobilisiert der DGB Nord. Auch in Frankfurt am Main, Köln, Leipzig, München und Stuttgart finden Proteste statt.

Breites Bündnis Die Demonstrationen finden im Vorfeld der Ta-

gung des Handelsminister-Rates am 22. und 23. September in Bratislava statt. Dort sollen weitere Schritte für eine Unterzeichnung des CETA-Freihandelsabkommens und für die weiteren TTIP-Verhandlungen eingeleitet werden. An dem Protestbündnis sind neben dem DGB unter anderem das globalisierungskritische Netzwerk Attac, die Bürgerbewegung Compact, der paritätische Wohlfahrtsverband und Natur- und Umweltverbände wie der NABU, BUND, WWF und Greenpeace beteiligt.

Mehr Gerechtigkeit Die Bündnispartner kritisieren, dass CETA und TTIP vor allem mächtigen Wirtschaftsgruppen diene und Demokratie und Rechtsstaatlichkeit untergrabe. Sie fordern soziale und ökologische Leitplanken für die Globalisierung.

Die Anreisekosten zur Demonstration werden nicht vom DGB getragen. Über organisierte Busfahrten informiert der DGB Nord. Eine Mitfahrbörse gibt es hier:

🔗 ttip-demo.de





TERMINE

AK Senioren Stadt

■ 3. August, 9 Uhr

AK Geschichte

■ 9. August, 14 Uhr

AK VKL

■ 9. August, 16.30 Uhr

AK Senioren Nord

■ 10. August, 10 Uhr, Arbeitnehmerkammer Bremen Nord

AK Erwerbslose Stadt

■ 18. August, 15 Uhr

Frauen in der IG Metall

■ 22. August, 16.30 Uhr

AK Erwerbslose Nord

■ 23. August, 9.30 Uhr,
Bürgerhaus Vegesack

AK Automobilzulieferer

■ 31. August, 9 Uhr

AK Bildung

■ 31. August, 16.30 Uhr

Wechsel in der Rechtsberatung

Am 1. Juli 2016 hat die IG Metall Bremen Rainer Lehlbach in die Altersteilzeit verabschiedet. Er arbeitete von 1981 bis 1988 als Gewerkschaftssekretär in der DGB Rechtsstelle Bremen und wechselte im August 1988 als Fachsekretär für Arbeits-, Sozial- und Tarifrecht zur IG Metall Bremen. Die IG Metall Bremen wünscht Rainer für die Zukunft alles Gute; auf dass er die Altersteilzeit und den darauffolgenden Ruhestand genießt.

Neue Rechtsschutzsekretär ist Tim Fink. Der Volljurist arbeitet seit dem 1. Januar 2014 in der Geschäftsstelle Bremen als politischer Sekretär. Die IG Metall freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Neues Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

Nach langer Diskussion hat die Regierungskoalition einen Gesetzentwurf zur Änderung der Arbeitnehmerüberlassung eingebracht. Der Entwurf geht zwar nach vorne, aber aus gewerkschaftlicher Sicht nicht weit genug.

Drei neue Regelungen sind für die betriebliche Interessenvertretung besonders wichtig: Bisher war die Überlassungsdauer für Leiharbeitskräfte im Entleihbetrieb mit der Formulierung „vorübergehend“ immer schwammig. Der Gesetzgeber lässt jetzt bis zu 18 Monate zu.

Das Gesetz fordert beim Entgelt für Leiharbeitskräfte im Vergleich zur Stammbeslegschaft des Entleihbetriebs eine Gleichstellung nach spätestens neun Monaten. Innerhalb dieser Fristen können Unternehmen Leiharbeit zur Kostenreduzierung

einsetzen. Zudem können Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften die gesetzlich vorgegebene Frist der »Höchstüberlassungsdauer« durch Tarifverträge erweitern. Auf diese Weise kann auch das »equal pay« bis zu 15 Monate hinausgeschoben werden.

Besonders enttäuschend ist, dass es keine wesentliche Verbesserung der Mitbestimmung geben wird. Unternehmen dürfen zwar zukünftig Arbeitsverträge ohne konkrete Kennzeichnung nicht mehr nachträglich umwandeln. Aber Betriebsräte erhalten nicht mehr Mitbestimmung oder Möglichkeiten, »illegale Arbeitnehmerüberlassung« als solche zu erkennen.

Mit dem Gesetzentwurf zur Arbeitnehmerüberlassung stellen sich den Betriebsräten neue tarifpoliti-

sche und arbeitsrechtliche Fragen: Welche betrieblichen Gestaltungsmöglichkeiten haben Betriebsräte? Welche Auswirkungen ergeben sich auf die bestehenden Tarifverträge, und welche Anforderungen stellen sich für die kommende Tarifbewegung zum Tarifvertrag Zeitarbeit?

Tagesschulung Diese Fragen will die IG Metall Bremen am 16. September im Seminar »Aktuelle Regelungen zur Arbeitnehmerüberlassung« im Bremer Gewerkschaftshaus mit Betriebsräten und dem Ressortleiter für operative Tarifpolitik beim IG Metall-Vorstand, Juan Carlos Rio Antas, diskutieren und beraten. Die IG Metall Bremen bittet um rege Teilnahme am . Anmeldungen bitte bei Arbeit und Leben per E-Mail an D.Lichte@aulbremen.de oder per Fax: 0421 96 0 89-20.

Tarifvertrag zu Leiharbeit und Werkverträgen in Airbus Group

Leiharbeit und Werkverträge sind in der Airbus Group allgegenwärtig, die betrieblichen wie auch tariflichen Regelungen sind sehr unterschiedlich. In einem mehrmonatigen Verhandlungsprozess mit der Konzernleitung ist es nun gelungen, zu einem Eckpunkt Papier und damit zu der Grundlage eines neuen konzernerweitlichen Tarifvertrags zu kommen. Zum ersten Mal im Konzern können nun einheitliche Regelungen zu Leiharbeit und Werkverträgen eingeführt werden.

Zu den wichtigsten Eckpunkten gehören:

- eine frühere Bezahlung nach dem Equal Pay-Prinzip,
- mehr Transparenz bezüglich der Übernahme Perspektive,
- klarere Konsequenzen am Ende der maximalen Einsatzdauer,
- Begrenzung der Leiharbeitskräfte-Quote auf 13 Prozent,



- in Betrieben, die bereits heute diese Quote unterschreiten, ist keine Erhöhung in Zusammenhang mit dem Tarifvertrag geplant,
- Bonusregelung für Mitglieder der IG Metall (pauschalisiertes Weihnachts- und Urlaubsgeld).

Die IG Metall-Verhandlungskommission und die Tarifkommission haben dem Ergebnis einvernehmlich zugestimmt. Der neue Tarifvertrag soll zum 1. Januar 2017 in Kraft

treten. Da unterschiedliche Regelungen der Leiharbeit auch unter den Airbus-Group-Betrieben am Standort Bremen gelten, wirft der Abschluss des Tarifvertrags viele Fragen auf.

Um diese zu beantworten und über Maßnahmen zur Umsetzung des Tarifvertrags zu sprechen, wird die IG Metall Bremen am Standort Bremen Informationsveranstaltungen durchführen.

Delegiertenversammlung startet Kampagne

Mit »Gute Arbeit – gut in Rente« kämpft die IG Metall Bremerhaven nun gegen die Absenkungen des Rentenniveaus.

Im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung der IG Metall Bremerhaven stand die Diskussion zur weiteren Rentenentwicklung in Deutschland.

Dabei gab es besonders eine Debatte um die Anhebung des Rentenniveaus. Die aktuelle Senkung des Rentenniveaus sorgt dafür, dass sich die zukünftigen Rentenansprüche massiv verringern. Wer heute eine Nettorente von 1282 Euro erhält, würde unter den gleichen Bedingungen im Jahr 2030 nur noch eine Rente bekommen, die der heutigen Kaufkraft von circa 912 Euro entspricht. Eine weitere Debatte ist die Rente mit 67 sowie die Debatte um die Finanzierung. Um all diese Schlechterstellungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zu verhindern, muss die IG Metall mit anderen Gewerkschaften

in den nächsten Monaten und Jahren die erfolgreiche Kampagne »Gute Arbeit – gut in Rente« durchsetzen. Dabei ist es notwendig, die Kolleginnen und Kollegen ausreichend zu informieren, um dann erfolgreich gegen die geplanten Absenkungen des Rentenniveaus zu demonstrieren.

Gleichzeitig stellte ein Vertreter der Metallrente tarifliche und betriebliche Möglichkeiten zur Altersvorsorge dar. Ansprechpartner für die Kolleginnen und Kollegen ist Anselm Afendulidis.

Die Delegiertenversammlung befasste sich darüber hinaus unter anderem auch mit den Tarifabschlüssen in der Metall- und Elektroindustrie sowie für die Branche Feinstblechpackungsindustrie. Diese erfolgreichen Tarifabschlüsse waren



**ARBEIT:
SICHER UND FAIR!**

**Gute Arbeit
gut in Rente**

Mehr Rente – Mehr Zukunft

nur möglich, weil die Kolleginnen und Kollegen erfolgreich an Warnstreikaktionen teilgenommen haben. Allerdings müssen diese guten Abschlüsse jetzt auch dazu genutzt werden, weitere Mitglieder für die IG Metall, in den Betrieben aber auch außerhalb, zu werben.

Denn eins steht fest: Nur eine starke Mitgliedschaft wird auch zukünftig starke Tarifiergebnisse ermöglichen.

Ansprechpartner:

Anselm Afendulidis

Telefon 040 3617 3313

Mobil 0152 54 74 54 03

anselm.afendulidis@allianzpp.com

MetallRente

Eine gemeinsame Einrichtung von Gesamtmetall und IG Metall



Die Rente stand im Fokus der Versammlung und wird die Metaller noch lange begleiten.



TERMINE

Arbeitskreis Erwerbslose

9. August, 15 Uhr

Arbeitskreis Senioren

15. August, 9 Uhr

Ortsvorstand

16. August, 8 Uhr

B-Team

17. August, 14 Uhr

Windcup 2016

Samstag 20.08.2016

10:00 Uhr

Wo?: Bremerhavener Sport Club Grünhöfe e.V.
Marschbrookweg 147, 27574 Bremerhaven



Wir gratulieren

zur Mitgliedschaft in der
IG Metall:

für 50-jährige Mitgliedschaft
Klaus Homeister und

für 40-jährige Mitgliedschaft
Petra Fügmann.



►TERMINE

AK Senioren Treff

- Mittwoch, 3. August, um 14 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34 in 25335 Elmshorn.
- Die Senioren treffen sich zur Segeltour am 15. August in Glückstadt. Interessenten melden sich bei Hans-Jürgen Nestmann.

Ortsvorstandssitzung

- Am 25. August um 16 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34 in 25335 Elmshorn.

TTIP/CETA

Bereits jetzt vormerken:
Am 24. September Demo in Hamburg

Erlös geht an Flüchtlinge

Die IG Metall Unterelbe veranstaltete am 2. Juli das »Respekt!«-Fußballturnier und ein Familienfest.

Nach dem großen Erfolg des ersten Fußballturniers im letzten Jahr hat die IG Metall Unterelbe auch in diesem Jahr wieder ein Familienfest mit einem Fußballturnier unter dem Motto »Respekt! Kein Platz für Rassismus« veranstaltet.

Acht Mannschaften sind der Einladung nachgekommen und haben am Fußballturnier teilgenommen, darunter viele Betriebsmannschaften, aber auch zwei Flüchtlings-Fußballmannschaften: »Ranzau International« und »We are one« aus Wedel.

»We are one« ging am Ende als Sieger des Turniers vom Platz. Das Team setzte sich im Finale gegen den Vorjahressieger »Team Steen Maschine« durch.

Auf dem Programm stand auch wieder das Torwandschießen. Im Wettstreit um den besten Schützen an der Torwand gab es jeweils für den ersten Platz bei den Kindern und bei den Erwachsenen ein Siegerpräsent. Bei den Erwachsenen gewann der Kollege Mustafa und bei den Kindern Tim.

Unterstützt wurde die Austragung des Fußballturniers von vielen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Unterelbe. Für das gute Gelingen des Turniers



Die Mannschaft »We are one«, ging am Ende als Sieger vom Platz.



dankt die IG Metall Unterelbe allen Helferinnen und Helfern herzlich.

Auch dieses Mal war die IG Metall-Roadshow zur Unterstützung vor Ort und sorgte für Unterhaltung am Rande der Veranstaltung.

Alle Einnahmen des Tages werden wieder an regionale Flüchtlingsorganisationen gespendet: Beim Fußballturnier kamen 730 Euro an

Spenden zusammen. Des Weiteren brachte der Verkauf der Mai-Nelken und von Pins 382 Euro ein. Unterm Strich steht also die stattliche Summe von 1112 Euro. An wen genau gespendet werden soll, wird auf der nächsten Sitzung des Ortsvorstands beschlossen.

Sirko Hartmann,
Gewerkschaftssekretär

125 Jahre IG Metall – das Familienfest

FAMILIENFEST

125 JAHRE IG METALL
Gemeinsam für ein gutes Leben.

Großes Familienfest
Am 27.08.2016
Von 11:00 – 17:00 Uhr
In der Volkshochschule in Emden

IG Metall Emden



125 Jahre IG Metall - aktiv für gute Arbeit

Die Arbeitswelt wandelt sich. Die IG Metall auch. Doch sie bleibt bei ihren Grundsätzen: Seit 125 Jahren steht sie für gute Arbeit, Beteiligung und Mitbestimmung. Für die Zukunft der Arbeit und ein gutes Leben.



Neue Ordnung auf dem Arbeitsmarkt

Trotz der großen Veränderungen in der jüngsten Vergangenheit gibt es noch immer Defizite in der Gesellschaft. Die IG Metall setzt sich dafür ein, dass Frauen und Männer in Gesellschaft, Betrieb und Gewerkschaft, unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, von Geschlecht, Behinderung, Weltanschauung, Religion, Alter oder sexueller Identität gleichgestellt werden.



Wir zeigen Respekt!

Live Musik
The Beauties and the Beasts
Wiard Boomgaars xxxxxx

Theaterstück
Spöldeel Transvaal

125 Jahre in Bildern
Menschen, Aktionen, Kämpfe, Erfolge

Die IG Metall Roadshow

Der Ortsfrauenausschuss
Mit einem Kaffee und Kuchen Stand

Unsere Wohnbereiche

Der Ortsjugendausschuss
Mit einem leckeren Cocktailstand

Die Senioren der IG Metall

Und viele mehr!



Eine Gewerkschaft für alle

Als Einheitsgewerkschaft steht die IG Metall allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus ihren Branchen offen - ohne Rücksicht auf ihre konfessionelle oder politische Überzeugung.

»TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz Emden.

Rentenberatung

Mittwoch, 3. und 17. August, jeweils von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

Donnerstag, 4. und 18. August, jeweils von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter Telefon 04921 96 05-0.

Radio Ostfriesland

»Nees van d'IG Metall«
Samstag, 6. August, 14 bis 15 Uhr.
UKW 94,0 Aurich
UKW 87,7 Emden
UKW 109,9 Leer.

»125 Jahre Metallgewerkschaft, das bedeutet 125 Jahre teils härteste Kämpfe, aber auch 125 Jahre Antworten auf die Fragen der Zeit. Denn die IG Metall spielt seit 125 Jahren eine starke Rolle in Betrieb und Gesellschaft, gestaltet gemeinsam mit den Beschäftigten die Arbeitsbedingungen.

Arbeit steht im Mittelpunkt des Lebens. Dabei ist klar: Ohne gute Arbeit kein gutes Leben! Sicher, gerecht und selbstbestimmt in der Arbeit und im Leben. Dafür steht die IG Metall – damals wie heute«, sagt

der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Emden, Kollege Michael Hehemann.

Auch die IG Metall Emden hat in ihrer ebenfalls über 100-jährigen Geschichte viel dazu beigetragen, dass unzählige Menschen von ihrer Arbeit leben können und dass die Mitbestimmung in vielen Betrieben in Emden und Ostfriesland zur Kultur geworden ist. Gemeinsam für ein gutes Leben: Dafür stehen die mehr als 19 000 Mitglieder der IG Metall Emden auch in Zukunft, denn nur gemeinsam ist man stark!

Familienfest: Gemeinsam arbeiten und gemeinsam feiern, das will die IG Metall Emden mit Euch und Euren Familien am Samstag, 27. August, von 11 bis 17 Uhr rund um die Volkshochschule Emden. Schaut einfach mal rein!

»TERMINE

Termine der Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche der IG Metall Emden gibt es im Internet:

» igmetall-emden.de

IG Metall Emden hilft! Spendenlauf der Ostfriesischen Fachhochschule Emden/Leer

Mehr als 300 Läuferinnen und Läufer waren dem Aufruf der Studenteninitiative »Gemeinsam miteinander« gefolgt und liefen über 5 und 10 Kilometer für einen guten Zweck. Die Studentinnen und Studenten wollten damit ein Zeichen setzen und für mehr Menschlichkeit und ein gemeinsames Miteinander werben. »Für uns ist der gegenseitige Respekt gelebte Praxis und wird überall da unterstützt, wo er gebraucht wird«, so Kollege Michael Hehemann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Emden.

Der Spendenerlös, der durch die Startgebühr und den Sponsoren zusammenkam, kommt Sportprojekten mit Flüchtlingen aus der Region zu Gute.



Mit kaltem Wasser und Traubenzucker unterstützt die IG Metall Emden eine gute Sache.

Spendenübergabe an das Hospiz



Auf ihrem Sommerausflug bitten die IG Metall-Senioren traditionell um eine

Spende für einen guten Zweck. In diesem Jahr kamen auf der Bus-Tour nach Travemünde 365 Euro für das Hospiz zusammen, das Sterbende und deren Famili-



Spendenübergabe am Hospiz

en unterstützt und begleitet. Jürgen Jessen und Ernst Günter Petersen übergaben die Spende am 13. Juli an Hospiz-Leiterin Claudia Toporski. Die IG Metall gehört seit Gründung des Hospizes zu den regelmäßigen Spendern.

Sommerfest der Jugend



Am 2. September veranstaltet die IG Metall Jugend am Flensburger Ostseebad wieder eine Strandparty mit Musik, Freigetränken und Grillen. In diesem Jahr sind eine Strandolympiade und ein kleines Volleyballturnier geplant. Alle Auszubildenden und Studierenden sind herzlich eingeladen, um sich zu informieren und um sich kennenzulernen. Bei Dauerregen, Hagel oder Schnee steigt die Party am 16. September.

Auf Augenhöhe mit dem Chef

Regelmäßige Weiterbildungen nach Feierabend dienen dem Verständnis betrieblicher Zahlen.

»Die Zelle ist intelligent«, sagt Matthias Winter und meint damit die Rechenleistung des Programms Excel, das Thema der letzten Sitzung des BWL-Forums war. Alle zwei Monate treffen sich dort Interessierte, um die Grundlagen der betrieblichen Wirtschaftsdaten kennenzulernen, also um Bilanzen und betriebliche Zahlen bewerten zu können. Es geht darum, in kleinen Schritten Wissen zu vertiefen, um mit der Arbeitgeberseite auf Augenhöhe zu arbeiten. In lockerer Atmosphäre werden bei jedem BWL-Forum anhand konkreter Beispiele und Zahlen andere Themen besprochen.

Ausdrücklich motiviert Arbeitnehmer-Berater Matthias Winter die Kolleginnen und Kollegen, sich von



Matthias Winter und Frank Machtans rechnen gemeinsam am Laptop.

Vorgaben der jeweiligen Geschäftsführung zu emanzipieren und eigene Berechnungen anzustellen. Mit ein wenig Übung kann man eigene Controlling-Instrumente entwickeln, ist

Winter überzeugt. Die Mühe lohnt sich, sagt Frank Machtans. »Neue Erfahrungen habe ich schon im Betrieb anbringen können.« Der nächste Termin ist der 8. September.

Arbeitszeit wird wieder ein zentrales Thema

Die bundesweite Umfrage der IG Metall zur Arbeitszeit hat gezeigt: »Es gibt einen bunten Blumenstrauss an Arbeitszeitmodellen«, sagt IG Metall-Geschäftsführer Michael Schmidt. 35 Stunden oder 40, davon aber nur 36 bezahlt, 40 Stunden, aber jede Menge Überstunden etc..

Profitieren von dieser unübersichtlichen Vielfalt nicht vor allem die Arbeitgeber? Michael bestätigt das: »Man ist keineswegs Herr über seine eigene Arbeitszeit. Ein Beispiel: Arbeitszeitkonten. Leer machen

kann man sie meistens nur, wenn es dem Arbeitgeber in den Kram passt.«

Es wird also Zeit, dass die Arbeitszeit wieder als gesellschaftspolitisches Thema diskutiert wird; schließlich war der Kampf um die 35-Stunden-Woche für alle einmal die zentrale Forderung der IG Metall. In Flensburg ist der erste Aufschlag schon geplant. In den nächsten Wochen erhalten alle Be-



triebe die neue IG Metall-Broschüre »Mein Leben. Meine Zeit«. Michael Schmidt erwartet eine lebhaftige Debatte über die individuellen Arbeitszeitwünsche. »Die Ergebnisse

werden wir in der Delegiertenversammlung zusammentragen«, sagt er. Dies wird dann Thema der Tarifverhandlungen. »Aber eines ist ganz klar: Wir müssen der schleichenden Unsitte der unbezahlten Arbeitszeiten einen Riegel vorschieben.«

Tarifabschlüsse bei Märtens Transportbänder und Ultratroc

Der Tarifvertrag bei Märtens Transportbänder steht: Im Juli gab es eine Einmalzahlung von 75 Euro und für Auszubildende 50 Euro. Ab 1. Juli gibt es 2,2 Prozent mehr Geld, ab 1. August 2017 noch einmal 2,2 Prozent. Warnstreiks und mehrere Tarifkommissionssitzungen waren nötig. Am Ende stand es Spitz auf Knopf. Es fehlte die Dreiviertel-Mehrheit für weitere Streiks.

Alles im Fluss hingegen bei Ultratroc. »Meine Mitglieder sind gnadenlos gut«, lobt IG Metall-Bevollmächtigter Michael Schmidt. Als die Geschäftsführung um Aufschiebung des Urlaubsgelds bat, war die Stimmung im Keller. Die Betriebsversammlung im Juli zeigte noch einmal schonungslos die Probleme. Doch die Kolleginnen und Kollegen sind sich einig, nicht weiter »zuzubuttern«.

Stattdessen schlugen sie vor, das Urlaubsgeld in bezahlte Urlaubstage umzurechnen. Also bei gleichem Lohn sieben Tage weniger zu arbeiten im Jahr. »Diese Regelung hilft uns auch, wenn es Probleme mit dem Weihnachtsgeld geben sollte«, so Schmidt. Die Vorschläge wurden nach Redaktionsschluss mit der Geschäftsführung verhandelt. Über das Ergebnis wird im September berichtet.



»TERMINE

IG Metall Senioren

Bergedorf

2. August, 15 Uhr
Treffen des AK Senioren, IG Metall-
Büro Bergedorf, Serrahnstraße 1

Hamburg

17. August, 14 Uhr
Treffen des AK Senioren, Besenbin-
derhof, Raum St. Georg, Ebene 9

Stade

10. August, 15 Uhr
Treffen des AK Senioren,
Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4

HINWEIS

Beitragserhöhung

Liebe Kollegin, lieber Kollege,
entsprechend der Tarifierhöhung in
der Metall- und Elektroindustrie wur-
den die Beiträge unserer Mitglieder
aus den M+E-Betrieben angepasst.
Die Beiträge sind zum 1. Juli um 2,8
Prozent gestiegen, ab dem 1. April
2017 erfolgt eine weitere Erhöhung
um zwei Prozent. Für die nicht tarif-
gebundenen Betriebe erfolgt die An-
passung jeweils zwei Monate später.
Aufgrund der beschlossenen
Rentenerhöhung der Bundesregie-
rung wurden die Beiträge der Rent-
nerinnen und Rentner zum 1. Juli
2016 um 4,25 Prozent erhöht.



Gute Praxis

Neben Begrüßungsrunden spielen die
themenzentrierte Begleitung während
der Ausbildung und die Ansprache beim
Übergang in den Beruf eine große Rolle
bei der Mitgliedergewinnung. Erfolgsfak-
toren sind dabei unter anderem: Profes-
sionelle Vorbereitung, klare Ansprech-
partner, direkte Ansprache. Wichtig: Die
Jugend- und Auszubildendenvertretung,
Betriebsrat und Vertrauenskörperleitung
müssen einen aktiven Part bei der An-
sprache einnehmen.

Stefanie Hampe unterstützt die Geschäftsstelle



Foto: Hampe

**Betreut kleine und mittelständi-
sche Betriebe: Stefanie Hampe**

Ihr Start bei der IG Metall Region
Hamburg war am 1. Juli: Stefanie
Hampe betreut seitdem das Projekt
KMU. KMU steht für kleine und
mittelständische Betriebe. Das Ziel
des Projekts: Stärkung der gewerk-
schaftlichen Strukturen und Mitglie-
dergewinnung. Zusätzlich kümmert
sich Stefanie auch um einzelne Be-
triebe aus dem Kfz-Bereich.

Die 32-Jährige arbeitete zuvor
bei der Geschäftsstelle Salzgitter-Pei-

ne der IG Metall. Stefanie betreute
dort den Bereich Jugend und Kon-
traktlogistik. Ihre wissenschaftliche
Ausbildung führte sie an die Univer-
sität Duisburg-Essen. Dort studierte
Stefanie Diplompädagogik mit dem
Schwerpunkt Erwachsenenbildung.
Anschließend absolvierte sie das
Trainee-Programm der IG Metall.

Wir freuen uns, dass Stefanie
unser Team verstärkt und wünschen
ihr viel Erfolg.

Fachtagung: die Jugend an Bord holen

Wie gewinnt man Auszubildende und dual Studierende? Eine Tagung suchte nach Lösungen.

Die IG Metall Region Hamburg er-
klärt die Ansprache und Mitglieder-
gewinnung von Auszubildenden
und dual Studierenden zur Chfesa-
che. Das war der zentrale Impuls, der
von der Fachtagung »Komm an
Bord« am 6. Juli im Bürgerhaus Wil-
helmsburg ausging. Rund 30 Be-
triebsräte, Betriebsratsvorsitzende,
Vertrauenskörperleiter und Jugend-
und Auszubildendenvertreter aus 15
Betrieben im Bereich der Geschäfts-
stelle der IG Metall Region Hamburg
diskutierten, wie man die junge Ge-
neration an Bord holen kann, und
setzten erste Segel für den Kurs
Richtung Mitgliedergewinnung.



Fotos: IG Metall Region Hamburg

Mitgliedergewinnung im Fokus: Teilnehmer der »Komm an Bord«-Tagung

Anspruchshaltung Nach der Eröff-
nung durch Ina Morgenroth, Erste
Bevollmächtigte der IG Metall Regi-
on Hamburg, stellte Michael Schmit-
zer Konzepte für die Mitgliedergew-
innung vor. Der Ressortleiter Junge
IG Metall stellte die Ansprüche der
Zielgruppe dar: Die junge Generati-
on wägt ab, ist kritischer und bedarf
stärker der individuellen Beratung.
Schlüssel sei die Ansprache am Be-
rufseinstieg. Allerdings machte
Schmitzer klar: Die Begrüßungsrun-
de zum Ausbildungsstart sei wichtig,
aber oft nicht ausreichend, um Aus-
zubildende und dual Studierende für
die Gewerkschaft zu gewinnen. Viel-
mehr gelte es, der IG Metall in einem
längeren Prozess ein Gesicht zu ge-
ben.

Diskussion in Workshops Nach
dem Impulsreferat ging es in drei
Workshops um die Ansprache von
Auszubildenden und dual Studieren-
den und die Relevanz von 1:1-Kom-
munikation bei der Ansprache.

Zum Abschluss der Tagung
planten die Teilnehmerinnen und
Teilnehmer neue Ansätze für die an-
stehende Begrüßungsrunde im
Herbst. Die Geschäftsstelle wird
hierbei tatkräftig unterstützen, die
Begrüßung der neuen Auszubilden-
den hat höchste Priorität für die poli-
tischen Sekretäre. Eine Arbeitsgrup-
pe des Ortsvorstands beschäftigt sich
parallel damit, wie Begrüßungsrun-
den effektiver gestaltet werden kön-
nen. Damit »Komm an Bord« auch
»Willkommen an Bord« heißt.



QR-Code mit dem Smartphone ein-
scannen: Hier geht es zur Internet-
seite der IG Metall Region Hamburg.

IG METALL JUGEND

Aktiven-Camp

Auch in diesem Jahr zieht's die IG Metall Jugend wieder strandwärts: Das Aktiven-Camp der IG Metall Küste startet vom 9. bis zum 11. September in Kiel-Falkenstein. Anmeldung bei Steffen Kreisl unter:

✉ Steffen.Kreisl@igmetall.de

✉ mobil 0160 533 12 46



Foto: Uwe Hilsch

»Senioren aufstand« der IG Metall am 1. Oktober 2015 vor dem Brandenburger Tor: Die ersten 10 733 Erklärungen für eine Umkehr in der Rentenpolitik wurden an Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau übergeben.

Rente mit Zukunft!



Rentenpolitische Tagung am 31. August in Kiel

DGB, ver.di, IG BAU und IG Metall laden gemeinsam zu einer rentenpolitischen Tagung am Mittwoch, 31. August, von 14 bis 18 Uhr ins Kieler Gewerkschaftshaus (Lichtsaal) ein.

In Vorträgen und Diskussionen geht es um die Sicherung der Zukunft der Rente auch für kommende Generationen, für die sich die IG Metall-Senioren aus Kiel und Neumünster besonders aktiv einsetzen.

10 733 Erklärungen »Politiker, die nichts gegen die systematische Altersverarmung unternehmen, sind

für uns nicht wählbar!« wurden im Oktober 2015 in Berlin übergeben. Die Kampagne läuft bis zur Bundestagswahl 2017. (Infos: ✉ senioren.aufstand.de).

Referenten der Tagung sind MdB Klaus Barthel, Bundesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) der SPD, MdB Matthias W. Birkwald, rentenpolitischer Sprecher der Linken, und Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall.

✉ **Anmeldung: IG Metall-Büros**

Die Forderungen der IG Metall

■ **Ziel:** Die gesetzliche Rente muss auch ohne private Zusatzvorsorge ausreichen, um im Alter gut leben zu können. Um das zu erreichen, müssen folgende Punkte erfüllt werden:

■ Das Rentenniveau muss zunächst stabilisiert und dann moderat angehoben werden.

■ Die Renten müssen wieder an die Einkommensentwicklung angekoppelt werden.

■ Alle Erwerbstätigen müssen schrittweise an der gesetzlichen Rente beteiligt werden – also auch Selbstständige, Freiberufler, Beamte und Parlamentarier (solidarische Erwerbstätigenversicherung).

✉ mehr-rente-mehr-zukunft.de



Klaus Barthel,
Bundesvorsitzender der AfA (SPD)
und Mitglied des Bundestags

Matthias W. Birkwald,
Rentenpolitischer Sprecher der Linken und Mitglied des Bundestags



Hans-Jürgen Urban,
geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall



TERMINE

■ **Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:**
Montag, 1. August, 16 Uhr, Holsatia-Sportlerheim, Strohhedder 1

■ **Aktive Metaller:** Donnerstag, 4. August, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel

■ **Senioren-Stammtisch Kiel:**
Dienstag, 23. August, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ **IG Metall Jugend-Treffen:**
Mittwoch, 24. August, 16.30 Uhr, DGB-Haus Kiel (Jugendraum)

■ **Stützpunkt Kaltenkirchen:**
Dienstag, 9. August, 16 Uhr, Turnerschaft-Heim, Marschweg 18

■ **Senioren-Stammtisch Neumünster:** Donnerstag, 25. August, 14.30 Uhr, DGB-Haus NMS

■ **Handwerksausschuss:** Donnerstag, 1. September, 19 Uhr, DGB-Haus Neumünster)

BITTE ANMELDEN

■ **BR-Tagesseminar »Aktuelle Rechtsprechung«:** Dienstag, 6. September, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster

■ **Betriebsbesichtigung der Senioren Kiel** bei Edur-Pumpenfabrik: Dienstag, 6. September, 9.45 Uhr, Edisonstraße 33, Kiel

Brockstedt: Weiter mit Haustarif

Der IG Metall ist es gelungen, die Tarifbindung beim Leiterplattendienst Hans Brockstedt zu erhalten, nachdem das insolvente Unternehmen vom US-Investor Aiac erworben wurde. Damit ist der Betrieb in Kiel-Wellsee – allerdings mit neun Arbeitnehmern weniger und einem Sanierungsbeitrag der Beschäftigten – gesichert.

Süverkrüp: Wieder Verhandlungen

Nach einem Warnstreik und öffentlichem Druck fanden erste Verhandlungen bei Süverkrüp Automobile über eine künftige Tarifbindung für die frühere Daimler-Niederlassung statt. Die Positionen liegen aber noch weit auseinander, so dass weitere Aktionen bereits vorbereitet werden.

Caterpillar Logistik: Ziel ist Metall-Tarif

2015 hatte Caterpillar Motoren seine Logistik in Kiel outgesourct und in sein Logistikzentrum nach Henstedt-Ulzburg an der A7 verlagert. In einer IG Metall-Mitgliederversammlung hat die gut organisierte Belegschaft, insgesamt rund 70 Beschäftigte inklusive Leiharbeitern, eine Tarifkommission gewählt. Ziel ist ein IG Metall-Tarifvertrag.

Elektro-Kähler: Verfahren beendet

Ende 2013 hatte die IG Metall Kiel-Neumünster Strafantrag gegen den Inhaber der Firma Elektrotechnik Kähler in Kiel wegen Behinderung der Betriebsratswahl gestellt. Das Verfahren ist nach Zahlung einer Auflage in Höhe von 3000 Euro jetzt vom Amtsgericht Kiel abgeschlossen worden.

Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner, Termine 18 bis 20 Uhr unter der Tel. 0451 50 51 45 oder Olaf Horn, Termine unter der Tel. 0381 121 35 26

Rente

Wismar: Lore Faasch
Termine unter 038428 606 51

Schwerbehinderte

Angela Bajohr, Terminvereinbarung montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter der Tel. 04508 18 22



TERMINE

Senioren

20. September, 10 Uhr, Raum 3/4

Migranten

22. September, 17 Uhr, Raum 3/4

LMGler Treff

29. September, 15 Uhr, Raum 3/4

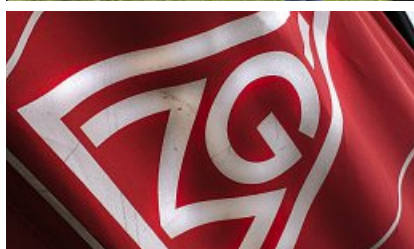
Beitragsanpassungen

Laut Beschluss des IG Metall-Vorstands werden die Beiträge im Bereich der Metall- und Elektroindustrie nach erfolgreichem Kampf ab Juli um 2,8 Prozent erhöht. Ebenso gibt es für die Rentnerinnen und Rentner eine Erhöhung in den alten Bundesländern um 4,25 und in den neuen Bundesländern um 5,95 Prozent. Auch hier werden die Beiträge entsprechend ab Juli angepasst.

Mitglieder, bei denen der Beitrag nicht 1 Prozent vom Bruttoverdienst bzw. 0,5 Prozent von der Rente entspricht, werden gebeten, sich mit einer Verdienstabrechnung bzw. einem Rentenbescheid in einem der IG Metall-Büros zu melden oder eine Mail an luebeck@igmetall.de zu schreiben, damit wir dies berichtigen können.

Kinder- und Familienfest im Doppelpack

18. Juni in Wismar und 9. Juli in Lübeck – 125 Jahre IG Metall und doch noch ganz jung



Wahlen bei Migranten und Senioren – Glückwunsch allen



Husein Hasanbegovic gibt den Vorsitz an Orhan Erkek (r.) ab. Eray Sener (l.) ist sein Stellvertreter.

Die Migranten und auch die Senioren der IG Metall Lübeck-Wismar haben ihre Vorstände neu gewählt.

Bei den Migranten hat der langjährige Vorsitzende Husein Hasanbegovic den Staffelstab nach vielen Jahren



Der Seniorenvorstand der IG Metall Lübeck-Wismar: Karl-Heinz Horstmann, Hans-Joachim Warnck, Jürgen Kandulla (Vorsitz), Horst Geske, Klaus-Dieter Zander und Adolf Wietzke (v. l.).

fleißiger Arbeit an Orhan Erkek weitergegeben. Auch Orhan ist schon sehr lange aktiv. Sein Stellvertreter ist Eray Sener. In Sachen Schriftführung werden sie von Valentina Krasniqi und Serkan Aktokluk unterstützt.

Bei den Seniorinnen und Senioren sind Grita Lübeck und Lore Faasch auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Neu im Arbeitskreis arbeitet Horst Geske mit. Die anderen fünf wurden wiedergewählt.

IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven
Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg, Fon: 0441 21 85 70, Fax: 0441 276 95
Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven, Fon: 04421 15 56-0, Fax: 04421 15 56-50
ol-whv.igmetall.de
Redaktion: Antje Wagner (verantwortlich)

Erstmals gewählt: Betriebsräte bei Deharde und HBV

Im vergangenen Monat sind bei Deharde Maschinenbau Helmut Hoffmann in Varel und bei HBV Holz- und Baustoff-Vertrieb in Wilhelmshaven zum ersten Mal Betriebsräte gewählt worden: ein neunköpfiges Gremium bei Deharde und ein fünfköpfiges Gremium bei HBV. Beide Wahlen wurden tatkräftig von der IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven wünscht allen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg und eine glückliche Hand bei den kommenden Herausforderungen.

Neue Auszubildende unterstützen

Appell an alle Metallerrinnen und Metaller, die jungen Leute willkommen zu heißen und zu informieren

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
im August kommen die neuen Auszubildenden in die Betriebe. Wie mögen sie sich fühlen? Viele werden unsicher, wenig informiert und neugierig sein.

Meistens haben die neuen Auszubildenden nur wenig Ahnung vom betrieblichen Alltag und den gegensätzlichen Interessen von Beschäftigten und Arbeitgebern. Welche Rechte sie haben, wie sie diese Rechte gemeinsam mit der IG Metall durchsetzen können – das wissen sie meis-

tens noch nicht. Gewerkschaften – die kennen sie bestenfalls aus der Schule und den Erzählungen ihrer Eltern.

Wir Metallerrinnen und Metaller haben die Aufgabe, schon in den ersten Tagen ihrer Ausbildung für die neuen Auszubildenden da zu sein, sie über ihre Gewerkschaft und ihren Betrieb zu informieren und in die Arbeit der IG Metall einzubeziehen.

Kurzum: Wir müssen Unterstützung anbieten, Orientierung geben und die neuen Auszubildenden für

die gemeinsame Vertretung unserer Interessen in der IG Metall gewinnen. Die IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven unterstützt Euch auch in diesem Jahr wieder gerne bei den Begrüßungsrunden.

Wenn Ihr noch Fragen habt, dann meldet euch einfach bei:

Armin Zander,
Armin.Zander@igmetall.de oder
Telefonnummer 0160 533 0200.

Und bis dahin: Viel Spaß und Erfolg bei der Begrüßung der neuen Auszubildenden!

Jugend-Camp

»Zusammen diskutieren, Action machen, sich austauschen: Gewerkschaftsjugend und Camp: Das passt.«
Wer will, kommt mit!

9. bis 11. September 2016

Anmeldungen an: Armin Zander

Armin.Zander@igmetall.de
oder unter der Tel. 0160 533 0200



Beitragsanpassung

Seit dem 1. Juli gibt es mehr Rente. Nicht zuletzt aufgrund der guten Tarifaabschlüsse erfolgte eine Rentensteigerung um 4,25 Prozent.

Deshalb passen wir im August die Beiträge unserer Seniorinnen und Senioren entsprechend an.

Unverändert bleibt die Beitragsregelung für diese Kolleginnen und Kollegen: 0,5 % der Rente – das ist der richtige Beitrag.



»TERMINE

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

9. August, 17 bis 18 Uhr,

Ort: TSV-Vereinsheim in Husum

Mitgliedertreffen Husum und Umgebung

9. August, 18 Uhr,

Ort: TSV-Vereinsheim in Husum

Seniorentreff

16. August, 15 Uhr,

Thema: Aktuelle Sozialpolitik,

Referent: Ralf Hermes, IKK Vorstand,

Ort: Innungskrankenkasse, Parkallee, Büdelsdorf.

Tarifpaket mit Zukunft bei Leser

Nachvollziehbar und gerecht: die neue Entgeltstruktur / mehr Geld für viele Beschäftigte

Nun ist er unter Dach und Fach, der Tarifvertrag bei Leser in Hohenwestedt. Mit dem 1. Juli ist das neue Entgeltsystem in Kraft getreten. Bereits vor dreieinhalb Jahren hatten Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsleitung die Übereinkunft getroffen, die Entgeltstruktur der Zukunft als gemeinsames Projekt anzugehen.

Seither ist eine Menge passiert: Moderiert vom Entgeltexperten Sven Beyersdorff wurden Entgeltgrundsätze diskutiert, es wurde über Bestands- und Abgruppierungsschutz verhandelt. Und schließlich verständigte man sich nach zähem Ringen auch auf Richtbeispiele für die betriebliche Eingruppierung.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. »Bisher war nicht immer klar, woher die Unterschiede im Entgelt eigentlich kommen«, erinnert sich der Betriebsratsvorsitzende Gerd Siemsen. »Für die Zukunft

haben wir es klar festgeschrieben: Der Wert der Arbeit leitet sich aus der übertragenen Arbeitsaufgabe ab.« Damit werden Entwicklungsmöglichkeiten für all jene geschaffen, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten am Arbeitsplatz erweitern wollen.

So dynamisch das neue Entgeltsystem nach oben ist, so nachdrücklich wurden auch die Werte Schutz und Sicherheit im Tarifvertrag verankert: »Wir hatten ein klares Votum der IG Metall-Mitglieder: Bestands- und Abgruppierungsschutz sind für uns unabdingbar«, fasst Siemsen die Diskussionen der Mitglieder zusammen. Das spiegelt sich im Text wider. Mindestens die Entgelte vor Einführung des Tarifvertrags sind jedem Beschäftigten sicher. Alle Beschäftigten werden in den Genuss der vollen Tarifierhöhungen kommen. Und eine Abgruppierung, die nur in



Die Tarifkommission von Leser

Verbindung mit einer Versetzung auf einen Arbeitsplatz von geringerer Wertigkeit erfolgen kann, darf sich dauerhaft maximal im Bereich einer Entgeltgruppe bewegen.

Für viele Beschäftigte von Leser bedeutet der neue Tarifvertrag aber vor allem eins: mehr Geld, und zwar ab dem ersten Tag. Kein schlechter Start für den Systemwechsel.

Kicken für Respekt!

Der IG Metall-Cup in Tönning hat mittlerweile gute Tradition: Am 25. und 26. Juni wurde an der Eider wieder das alljährliche Jugend-Fußballturnier des IF Tönning ausgetragen.

Nachwuchskicker zahlreicher Teams aus allen Winkeln Schleswig-Holsteins und sogar aus Dänemark stellten ihr Können wieder unter Beweis.

Mit dabei: die IG Metall Rendsburg, die das Turnier zum dritten Mal als Sponsor begleitet.

Der sportliche Wettkampf in Tönning steht unter dem besonderen Motto Respekt. »Im Betrieb wie auf dem Platz geht es darum, als Mann-

schaft etwas zu erreichen, wozu Individualisten nicht imstande wären. Wenn wir uns dabei mit Respekt und Fairness begegnen, setzen wir Maßstäbe für das gesellschaftliche Miteinander«, begründete Martin Bitter, der Bevollmächtigte der IG Metall Rendsburg, das Engagement vor Ort.

Dem stand das Geschehen auf dem Grün in nichts nach. Besonderer Höhepunkt: das Freundschaftsspiel zwischen dem Team »Pflege SH« von der Hausgemeinschaft Woldsenstrasse aus Husum, die Menschen mit Behinderung beheimatet, und dem Team »FC Kunterbunt«, das sich aus allen teilnehmenden E-Jugend-Teams zusammensetzte.

Am Ende standen zwölf Tore, ekstatischer Torjubel und trotz Dauerregen gänzlich mitgerissene Zuschauer – so soll es sein.



Reich an Torszenen



Für einen gerechten Welthandel braucht es einen langen Atem. Die nächste Etappe auf diesem Weg wird am 17. September mit einer großen Demonstration in Hamburg eingeläutet. Gleichzeitig werden in sieben Städten der Republik Protestkundgebungen gegen die umstrittenen Freihandelsabkommen TTIP und CETA stattfinden. Die IG Metall Rendsburg freut sich über eine rege Teilnahme.

AGA Schwerin

Am 20. Juni fand die Mitgliederversammlung der Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) in Schwerin statt. Die Versammlung stand unter dem Thema »25 Jahre IG Metall Schwerin«. Die Metallerrinnen und Metaller tauschten sich bei Kaffee und Kuchen über das letzte Vierteljahrhundert aus.

Der Geschäftsführer der IG Metall Rostock und Schwerin, Stefan Schad, begrüßte die Kolleginnen und Kollegen und sprach über die bevorstehenden Herausforderungen der IG Metall in Mecklenburg. Nach dem offiziellen Teil wurde die Tanzfläche freigegeben.

Impressionen zu den Aktivitäten gibt es im Internet: igmetall-rostock-schwerin.de



►TERMINE

Roadshow bei Nordex

1. August, ab 5 Uhr,
Nordex Energy im GVZ Rostock

Podiumsdiskussion

mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl
18. August, 17 Uhr, »penta Hotel«,
Schwaansche Str. 6,
18055 Rostock.

Haustarifverträge nehmen zu

Stück um Stück für gute Arbeit!

Um in kleineren Betrieben für die Beschäftigten ein Einkommen zum Auskommen zu erzielen, liegt das Augenmerk der IG Metall Rostock-Schwerin verstärkt auf Haustarifverträgen. Da Tarifverträge Kollektivverträge sind, regeln sie für alle Beschäftigten die Arbeitsbedingungen gleich, und keine Kollegin und kein Kollege muss mehr Bittsteller beim Chef spielen, um bessere Arbeitsbedingungen zu erhalten.

Bei MTS PERFORATOR gilt beim Mutterkonzern in Walkenried der Flächentarifvertrag. Leider aber nicht bei den Beschäftigten des Standorts in Valluhn. Somit ist es das Ziel, die Kolleginnen und Kollegen dort schnellstmöglich auch in eine Tarifbindung zu bekommen.

In Rostock ist auf der TAMSSEN MARITIM Werft in Gehlsdorf im Juli ein neuer Haustarifvertrag abgeschlos-



Warnstreik bei Flammaerotec in Schwerin

sen worden. Er beinhaltet für die Mitglieder eine Entgelterhöhung von 60 Euro ab Juli 2016 und eine Einmalzahlung von 200 Euro im November.

Auch in Laage ist in einigen Betrieben Bewegung. So ist vor kurzem ein Abschluss bei ZF TRW erzielt worden, und derzeit ist die Wiederaufnahme der Tarifverhandlungen bei Flammaerotec zur Übernahme des

Haustarifvertrags am Standort Schwerin geplant.

Des Weiteren ist der Arbeitgeber bei OBERAIGNER Automotiv Ende Juli aufgefordert worden, Tarifverhandlungen mit der IG Metall aufzunehmen. Hintergrund ist auch hier, dass die Belegschaft endlich ein gerechtes Entgelt und gute Arbeitsbedingungen haben will.

Familienfest für Schmitz Cargobull



Das Familienfest diente auch dem Austausch unter Kollegen.

Am 18. Juni feierten die Metallerrinnen und Metaller von Schmitz Cargobull und ihre Familienangehörigen ein Familienfest auf dem Sportplatz Pritzier. Bei Kaltgetränken und Essen vom Grill gab es die Möglichkeit, sich auch außerhalb der Arbeit einmal mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen. Die Kinder spielten

auf einer Hüpfburg und wer wollte durfte bei einem Fußballspiel sein Können unter Beweis stellen. Hintergrund des Festes ist auch, die Beschäftigten auf die Tarifaufeinander- setzung mit ihrem Arbeitgeber einzustimmen. Zeitnah soll ein neuer Tarifvertrag mit besseren Entgeltbedingungen ausgehandelt werden.

Handwerkskammerwahlen 2017

Im nächsten Jahr 2017 sind wieder Handwerkskammerwahlen in Mecklenburg-Vorpommern. Das heißt, die Handwerkskammern wählen ihre Selbstverwaltung, die Vollversammlung. Bei der Kammer Ostmecklenburg-Vorpommern in Rostock wird im Januar gewählt, der Wahltermin der Handwerkskammer in Schwerin wird im April 2017 liegen. Die Vollversammlung ist das »Parlament«

der Handwerkskammer. Sie wählt den Präsidenten und die Vizepräsidenten der Kammer und entscheidet über Politik, den Haushalt und andere wichtige Projekte der Kammer.

Wer Interesse hat, Arbeitnehmervertreter oder -vertreterin der Vollversammlung zu werden, sollte sich umgehend in der Geschäftsstelle der IG Metall in Rostock oder in Schwerin melden.

Unterwegs mit der Roadshow

Im Juli hat die Roadshow der IG Metall drei Mal vor Rostocker Betrieben Halt gemacht. Am 5. Juli war sie bei Liebherr-MCCtec zu Gast, um bei den Angestellten für ein Entgeltrahmenabkommen und gute Arbeit zu werben. Am folgenden Tag stand die Roadshow vor Nordex Energy. Am dritten Tag hat die IG Metall die Beschäftigten von Transcom mit Flyern, Kaffee und Informationen über die Gewerkschaftsarbeit versorgt.

